

Zukunft nachhaltig gestalten

„Zusammenkunft ist ein Anfang. Zusammenhalt ist ein Fortschritt. Zusammenarbeit ist der Erfolg.“ Dieses bekannte Zitat von Henry Ford passt auch für das KKC und die KTM. Warum? Das Krankenhaus Kommunikations Centrum (KKC) widmet sich seit zwei Jahrzehnten den drängenden Fragen des Gesundheitswesens. Es stellt die richtigen Fragen, findet reichlich Antworten und präsentiert sie transparent, zum Beispiel in unserer Fachzeitschrift. Wir sorgen mit der KTM schon seit 45 Jahren für transparenten Informationsfluss in der Healthcare-Branche – seit Gründung des KKC vor zwanzig Jahren auch als dessen offizielles Organ. Kurz gesagt: eine Verbindung, die Nachhaltigkeit in der Praxis lebt.

Richtig, lieber Mühlberger! Gerade auch deshalb ist die Freude groß, dass wir als KTM mit unserer gemeinsamen Teamleistung im pn Verlag den begehrten Max-Heymann-Preis 2018 auf der Medica verliehen bekommen haben. Seitdem das KKC diese Auszeichnung vergibt, sind wir unter den vielen Anwärtern der erste Verlag, dem diese Ehre zuteil wird. In seiner Laudatio hat KKC-Ehrenpräsident Prof. Dr. Herbert Schirmer uns beide sogar als tragende Säulen des interdisziplinär angelegten Dialogs sowie der Wissensvernetzung bezeichnet!

Da können wir uns beide sehr geehrt fühlen. Unser Dank gilt allen, die mit großem Engagement und hoher Energie an der Nachhaltigkeit der Information arbeiten – also unserem gesamten KTM-Team. Und auf Seiten des KKC sind es neben Professor Schirmer, dem Initiator, Mentor und Spiritus Rector der Vicenna-Akademie, in erster Linie die beiden ‚Zugmaschinen‘ des KKC, Lothar Wienböcker und Manfred Kindler.

Auch das drückt der Max-Heymann-Preis aus, der nun schon zum siebten Mal verliehen wurde: den Teamgedanken, der hinter einer interdisziplinären Zusammenarbeit steht. Bereits 1999 hat Max Heymann als Vordenker im Gesundheitswesen seine Visionen in die Tat umgesetzt und bei der Wahl des passenden Medienpartners für das KKC Weitblick bewiesen. Als Mitbegründer

der Gesellschaft zur Förderung interdisziplinärer Zusammenarbeit in den Einrichtungen des Gesundheitswesens sah er in der Nachhaltigkeit der Informationsvermittlung einen wichtigen Erfolgsfaktor. Dafür gilt ihm posthum noch immer unser Dank.

Sie sagen es, Dr. Zimmermann. Denn ein Highend-Gesundheitswesen wie in Deutschland braucht zur weiteren Optimierung transparentes Wissen, das möglichst verständlich in die Breite getragen wird. Auch hier zitiere ich gern Professor Schirmer: „Die KTM, als offizielles Organ des KKC, ist eine der meistbeachteten und -gelesenen Publikationen für den Healthcare-Bereich in Deutschland, Österreich und der Schweiz.“

Natürlich können wir ein wenig stolz darauf sein, wenn Professor Schirmer uns im gleichen Atemzug Eigenschaften wie ‚seriös, kompetent und praxisorientiert‘ attestiert. Schließlich fasst er damit zusammen, was das KTM-Team seit Jahrzehnten Monat für Monat leistet. Und Sie wissen selbst aus Ihrer über 25-jährigen Berufserfahrung, dass eine Fachzeitschrift ein dynamischer Organismus ist, der von jedem Einzelnen ein hohes Maß an Engagement, Leistungswillen, Disziplin und Kreativität abverlangt.

Gut formuliert, Dr. Zimmermann. Zwar gibt es immer wieder Situationen, in denen die Nerven Belastungsproben bestehen müssen. Aber mit dem Ziel vor Augen, jede Ausgabe zur besten zu machen, nimmt das KTM-Team alle Hürden mit Bravour. Auch das drückt der Max-Heymann-Preis aus – den hohen Stellenwert von Nachhaltigkeit. So wollte es der allseits geschätzte Vordenker in der Branche. Getreu dem Motto ‚Aus der Praxis für die Praxis‘ prämiert der KKC mit diesem Preis Leistungen, die praxisnah und anwendbar sind.

Dem schließe ich mich gerne an! Doch bevor wir unseren Dialog hier beenden und unsere Leser in dieses spannende Heft entführen, möchte ich noch kurz eine kleine Geschichte von damals erzählen: Bei meiner

ersten Medica – das war im Jahr 2002 – stand ich am Waschbecken im Toilettenraum. Zwei Herren unterhielten sich neben mir über einen jungen Mann, der gerade die KTM übernommen habe. Sie sprachen darüber, ob man mit dem wohl weiter zusammenarbeiten könne und wohin er die KTM führen werde.

Lassen Sie mich raten, geschätzter – heute nicht mehr ganz so – junger Mann: Sie haben Ihre Hände wohl noch nie so lange gewaschen wie damals.

Absolut korrekt, Mühlberger. In meiner Erinnerung war der eine Max Heymann, der andere wohl Lothar Wienböcker. Authentische und ungefilterte Informationen bekommt man halt manchmal an ungewöhnlichen Orten. Aber was viel wichtiger ist: Der Respekt und die Wertschätzung waren von Beginn an auf beiden Seiten stark ausgeprägt – bis zum heutigen Tag.

Dem möchte ich mich gerne anschließen und mich gleichzeitig für die vielen Jahre der erfolgreichen Zusammenarbeit bedanken. Unser Erfolg ist immer eine Gemeinschaftsleistung. Ich freue mich auf die Zukunft und darauf, sie weiter gemeinsam mit dem KKC zu gestalten.

Genau, lieber Mühlberger – und zwar weiter so nachhaltig wie bisher.

Eugen Mühlberger
Dr. Wolf Zimmermann

